

# Waldgeflüster

## Herbstaussgabe 2017



Liebe Freunde, Interessenten und Förderer der Wurzelkinder,

Alle Jahre wieder

sind die Sommerferien vorbei und der Herbst beginnt. Wobei, manchmal habe ich den Eindruck, dass nach den Sommerferien schon die Weihnachtszeit beginnt, so als wäre Weihnachten kein Fest sondern eine Jahreszeit, die den Herbst verdrängt hat.

Jedes Jahr freue ich mich dann wieder, dass es bei uns Wurzelkindern eben nicht so ist. Im Kindergarten wird der Herbst gefeiert. Es ist Michaeli, wo die Wurzelkinder mit ihren selbstgebauten Schwertern ihren Mut erproben. Zu Erntedank wird die Erntesuppe aus den Zutaten der vielen Erntedankkörbchen gekocht. Danach feiern wir gemeinsam unser Laternenfest, singen Laternenlieder und erinnern uns an Sankt Martin.

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der uns die Natur nochmals reich beschenkt und sich auf die Winterruhe vorbereitet.

Für dieses Geschenk sind wir dankbar, weshalb der Herbst mit seinen Festen bei uns Wurzelkindern auch seinen festen Platz hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Waldgeflüster Herbstaussgabe und genießen und feiern Sie den Herbst!

Bernd Schwarz, 1. Vorstand



## WURZELKINDER

Waldorf- und Naturkindergarten Wurzelkinder e.V.

Furtäcker 30, 70619 Stuttgart  
Telefon: 0173 / 82 97 277  
[www.wurzelkinder.info](http://www.wurzelkinder.info)

# Emma, das Lämmchen

Es war Freitagabend, kurz vor Farmschluss, als plötzlich ein weiteres Schaf im Stall lag. Ein Lämmchen, still und heimlich geboren von Emily, dem braunen Zwergschaf.

Nabila hatte es zuerst bemerkt und dann den anderen Mitarbeitern und den Farmkindern mitgeteilt. Auch mir, Marissa, der großen Schwester von Henry, hat sie es erzählt.

Alle wollten wir natürlich das neue Leben sehen und drängten uns um den Stall, um einen Blick auf das kleine weiße Wollknäuel zu werfen. Es war jedoch bereits zu dunkel, um noch wirklich etwas erkennen zu können.

Nun war schnelles Improvisationstalent gefordert, weil wir noch vor der Nacht eine fuchssichere Unterbringung für das Lämmchen samt Mutter bauen wollten.

Markus holte eine große Transportkiste, die dafür bereit gestellt war und in der beide ausreichend Platz fanden. Darüber spannten wir ein Netz, das an den Seiten eingehängt wurde.

Bei der Namenssuche konnten sich alle recht schnell auf Emma, Tochter der Emily, verständigen.

Am nächsten Tag hatte ich Futterdienst auf der Farm zusammen mit meiner Familie und meiner Freundin. So konnten wir Emma bei ihren ersten Gehversuchen und den Nuckelphasen dazwischen ausgiebig beobachten. Anstelle der Kiste bauten wir nach Absprache mit Markus aus Brettern und Paletten eine Absperrung des sonst offenen Stalles, so dass der Rest der Schafe zwar draußen übernachten musste, Lamm und Mutter jedoch genug sicheren Platz für die Nacht hatten.

Am Montag dauerte es einige Zeit, bis die Wurzelkinder von dem jungen Schaf



etwas mitbekamen, da Henry an dem Tag Pausentag machte und die Mitarbeiter der Jugendfarm erst gegen zehn Uhr erschienen. Es sprach sich dann aber schnell herum, und so gab es eine große Aufregung, alle wollten das Lamm einmal sehen und streicheln.

Es dauerte nicht lange, da hatten sich die Kinder und das Lamm so miteinander angefreundet, dass Emma die Kinder als ihre Herde betrachtete und immer dort mit rannte, wo es am eifrigsten zuing. Auch wusste Emma schon recht schnell mit einem Ball umzugehen und war immer dabei, wenn die Kinder Fußball spielten. Inzwischen ist aus dem kleinen Lämmchen ein ausgewachsenes Zwergschaf geworden, aber mit den Kindern um die Wette rennen macht es immer noch gern.

Marissa, Schwester von Henry

# Mittwochs ist Backtag

„Wer den Teig gut kneten kann,  
ist ein tüchtger Bäckersmann,  
packe zu, spar keine Kraft,  
durch und durch den Teig geschafft.  
Arm und Hand und Finger drückt,  
jeder Klumpen wird zerstückt,  
packe zu und schaff und schweig-  
Gottes Segen wirkt im Teig.“

Jeden Mittwoch springen die Kinder  
fröhlich aus dem Bauwagen:  
Heute ist Backtag!

Dann werden Ärmel hochge-  
krepmpelt, die Hände gewaschen,  
alle Zutaten auf dem Tisch vor-  
bereitet. Erwartungsvoll nehmen  
alle Platz und die Bäckerleut  
sind bereit, die frischen Brötchen  
zu backen. Jedes Kind darf den  
großen Teig mit Arm, Hand  
und Fingern durchdrücken und  
zerstückeln. Die einen vorsichtig  
mit

den Fingerspitzen, die anderen  
kräftig mit der ganzen Hand  
im Teig. Ist der Teig gemeinschaftlich gut  
durchgeknetet, bekommt jedes Kind eine  
kleine Portion.

Brötchen in vielen Variationen und  
Formen finden ihren Weg auf das  
Backblech.

Zum Schluss dürfen die Kinder das  
Gebackene mit Hilfe eines Messers mit  
einem Kreuz segnen.  
Währenddessen wird unser Holzbackofen  
eingeheizt. Die Kinder helfen den Großen  
das Holz mit den Schubkarren dort hin zu  
fahren. Das montags am Waldtag gesammelte  
Reisig dient als Anzündhilfe. Bald  
steigt der Rauch aus dem Schornstein.  
Ist der Backofen gut geheizt, werden die

Brötchen hineingeschoben. Schon bald  
zieht der Duft von frisch gebackenem Brot  
über die Farm und den Wurzelkindern  
und uns Großen läuft schon das Wasser  
im Mund zusammen. In ein Tuch gehüllt,  
im Korb liegend, werden die leckeren  
Brötchen zum Abschluss verteilt. Einen  
Augenblick herrscht eine genussvolle Stille  
im Bauwagen.

Alle haben mitgeholfen: Das Reisig zu



sammeln, das Holz zu transportieren, den  
Ofen einzuheizen und die Brötchen zu  
backen.

In der Erntezeit gab es ein besonderes  
Mehl: Wir haben mit den Kindern Korn  
gedroschen und es in der Handmühle  
gemahlen. Schon der Teig hat sich beim  
Kneten anders angefühlt und die Brötchen  
waren „die Besten“ überhaupt: würzig  
und geschmackvoll. Die Erntebrötchen  
waren die Krönung unseres wöchentli-  
chen Gemeinschaftsprojektes „Brötchen  
backen“.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Heike, Erzieherin

# Laternenfest

Erwartungsvoll laufen unsere Kinder auf den beleuchteten Leiterwagen zu, während die Dunkelheit der Nacht endgültig die uns so vertrauten Felder, den Wald und den Bach einhüllt. Der mit brennenden Laternen bestückte Wagen bildet nun den Mittelpunkt eines großen Kreises aus Kindern, Geschwisterkindern, Eltern und Erzieherinnen. Die Gesichter leuchten in der Stille. Nach und nach bekommt jedes Kind seine Laterne ausgeteilt. Die Luft trägt unsere leisen Laternenlieder davon: „Licht in der Laterne, ich geh mit dir so gerne. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!“



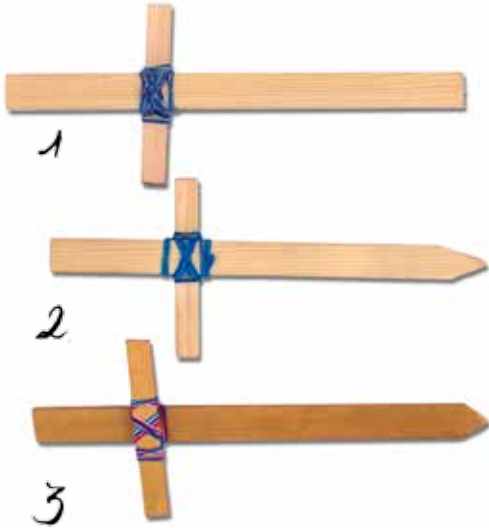
Wir setzen unsere leuchtende, von Liedern getragene Prozession durch die Felder fort. Die Kinder laufen und halten ihre zerbrechlichen Laternen fest wie kleine Schätze, ihre Gesichter konzentriert auf das Licht und den unwegsamen Boden in der Dunkelheit gerichtet. Es geht hinunter zum Bach, den die Kinder tagsüber mühelos erreichen. Doch jetzt in der Dunkelheit fühlt sich jeder Schritt auf dem schlüpfrigen Boden unsicher an. Zum Glück erhellt eine Reihe Windlichter den Weg herunter, über die selbstgebaute Brücke und den gurgelnden Bach darunter und auf der anderen Seite wieder hoch. Wir erreichen unser Kindergartengelände und lauschen zum Abschluss voller Andacht dem wunderschönen Puppenspiel vom Mädchen mit der Laterne: „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir...“.







# Michaelischwörter



Am 29. September wird im Kindergarten das Michaelifest gefeiert. In Anlehnung an die Geschichte des Erzengels Michael, der in Gestalt eines Drachen gegen das Böse kämpfte und siegte, bestehen die Kinder an diesem Tag in einem Parcours kleine Mutproben. Und schließlich werden sie feierlich zu Rittern geschlagen.

Schon Tage vorher bereiten sich die Kinder darauf vor und arbeiten an ihrem Michaelischwert. Mit jedem Kindergartenjahr wird das Schwert weiter entwickelt.

Am Anfang sind es zwei einfache Holzplatten, die zusammengebunden werden (Abb. 1).

Im zweiten Jahr schleifen die Kinder ihr Schwert und versehen es mit einer Spitze (Abb. 2).

Im letzten Kindergartenjahr dürfen die Kinder ihr Schwert vergolden (Abb. 3).

Aber egal ob golden oder noch ganz einfach, jedes Kind ist auf sein Schwert stolz.

Andrea, Mama von Helmut



Herausgeber:

**WURZELKINDER**

Waldorf- und Naturkindergarten Wurzelkinder e.V.

Waldorf- und Naturkindergarten  
Wurzelkinder e. V.  
Furtäcker 30, 70619 Stuttgart Riedenberg

Telefon 0173/82 97 277  
[www.wurzelkinder.info](http://www.wurzelkinder.info)

Bankverbindung:  
BW-Bank Stuttgart  
IBAN: DE10 6005 0101 0002 4693 02

1. Vorstand: Bernd Schwarz  
[1.vorstand@wurzelkinder.info](mailto:1.vorstand@wurzelkinder.info)

Grafik: [www.andischu.com](http://www.andischu.com)  
Illustrationen: Daniel Herman